

Autor*innen

Eva-Maria Aigner (M.A.) ist Dissertantin am Institut für Philosophie der Universität Wien, promoviert zum Begriff des »Überlebens« bei Jacques Derrida und lehrt an der Universität Wien und der Universität Klagenfurt. 2020–2024 war sie DOC- Fellow der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie Marietta-Blau-Stipendiatin an der Bauhaus Universität Weimar. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Dekonstruktion nach Derrida, Poststrukturalismus, feministische Theorie und (Auto-)Theorien von Klasse.

Jessica Bauer (M.A.) ist Promovendin am Institut für Germanistik der Universität Kassel. In ihrem Promotionsprojekt untersucht sie unter dem Arbeitstitel »Konflikte erzählen« die Chronica des frühneuhochdeutschen Autoren Sebastian Franck. Zu ihren Forschungsinteressen zählen zudem Sebastian Francks Auseinandersetzung mit der lutherischen Orthodoxie sowie regionalbezogene Zensurdebatten in Geschichte und Gegenwart.

Mirko Beckers (M.A.) ist Doktorand im DFG-Graduiertenkolleg »Medienanthropologie« an der Bauhaus-Universität Weimar und forscht zum Thema der »Moralischen Phantasie«, ein Konzept, dass er im Anschluss an die Thesen von Günther Anders rekonstruiert. Seinen Master in »Interdisziplinäre Anthropologie« schloss er an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i.Br. ab. Zu seinen Forschungsinteressen gehören Medien- und Technikanthropologie, apocalyptic studies und Kulturosoziologie.

Edit Blaumann (M.A.) is a visiting researcher of the Photography Department at Metropolitan University, Budapest. She is a PhD candidate at Moholy-Nagy University of Art and Design, Budapest. Her research interests are in BioDesign, BioArt and Speculative Design, with published papers and concept art project. Her talent has been recognised with the International Kodak Prize and nomination for GoldenEye. She was the Nipkow Foundation fellow and participated in the Berlinale Talent Campus.

Felix Böhm (Dr. phil.) arbeitet als Sprachwissenschaftler und Sprachdidaktiker am Institut für Germanistik der Universität Kassel. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen multimodale und digitale Wissenskommunikation, Schreib- und Präsentationsdidaktik, Medienlinguistik, das Sprechen über den Klimawandel.

Martin Böhnert (Dr. phil.) lehrt und forscht am Institut für Philosophie der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in einer wissenschaftsphilosophischen und erkenntnistheoretischen Perspektive auf die Entstehung und den Status verschiedener Wissensformen, insbesondere im Kontext des Klimawandeldiskurses.

Alexandra Colligs (Dr. phil.) ist Postdoktorandin an der Universität Kassel im Fachbereich Praktische Philosophie. Sie studierte Philosophie, Germanistik und Psychoanalyse an der Goethe-Universität Frankfurt, wo sie bei Christoph Menke mit einer Arbeit über das Verhältnis von Identität und Befreiung bei Judith Butler und Theodor W. Adorno promoviert wurde. Ihre Dissertation »Identität und Befreiung« wurde 2021 im Campus-Verlag veröffentlicht. Gemeinsam mit Karin Stögner hat sie 2022 im Suhrkamp-Verlag einen Sammelband zu »Kritische Theorie und Feminismus« herausgegeben.

Janka Csernák (Dr. phil. in art) is a social designer and researcher at Moholy-Nagy University of Art and Design Budapest. Her track record as a market-based product and concept designer and curator for diverse audiences has informed her years of working in social design since 2015. Her research focuses on social design in the context disadvantaged groups, gender equity, participatory design, design ethics, and speculative design.

Dani Dias (M.A.) is a Brazilian political scientist. He is a PhD candidate at the Institute of International Relations of the Pontifical Catholic University of Rio de Janeiro, Brazil. Worked as a visitor researcher for the Global Partnership Network (GPN) at the University of Kassel, Germany (2023/2024). He holds a master's degree from the Graduate Program in Political Science at the University of Brasilia (2019), Brazil, field of work: Democracy and Inequality. He is a researcher at the Geopolitics, Regional Integration, and World System Research Center – GIS/UFRJ, at the Federal University of Rio de Janeiro. He also holds a degree in Political Science from the University of Brasilia (2015).

Sarah Engelhard (M.A.) ist seit 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Fachgebiet »Neuere deutsche Literatur- und Medienwissenschaft« am Institut für Germanistik der Universität Kassel. Sie promoviert bei Stefanie Kreuzer zu Multiperspektivität und Realismus bei Terézia Mora.

Lisa Hinterleitner (M.A.) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Germanistik der Universität Kassel. Sie arbeitet und forscht primär in den Bereichen der inter- und transmedialen Erzähltheorie sowie der Film- und Medienwissenschaft. In ihrem Promotionsprojekt untersucht sie die intermediale Darstellung des Computerspieldispositivs im Film.

Maria Hornisch (St.Ex.) ist Literaturwissenschaftlerin am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Kassel. Zu ihren Forschungsinteressen gehören Darstellungsweisen des nicht- und mehr-als-Menschlichen, die Verarbeitung klimabezogener Ängste in zeitgenössischer Speculative Fiction, Genretheorie sowie Gender Studies.

Patrick Kahle (M.A.) ist Promotionsstudent an der BGHS (Universität Bielefeld). Der Soziologe war 2023/2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. zum Thema Waldbrände. Weitere Forschungsschwerpunkte sind zum einen Eurozentrismus-kritische Befragungen des Anthropozäns sowie der Sozialwissenschaften und andererseits die poststrukturalistische Betrachtung der Zivilgesellschaftlich und diesbezüglicher regionaler Unterschiede.

Silvie Lang (M. A.) ist seit 2019 Doktorandin im Fachgebiet »Werk und Wirkung der Brüder Grimm« am Institut für Germanistik der Universität Kassel. Sie promoviert bei Holger Ehrhardt zu den Märchen aus dem Nachlass Franz Xaver Schönwerths. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Märchen und Folklore, komparatistische Stoff- und Motivanalysen sowie das Wechselspiel von Mündlichkeit und Schriftlichkeit.

Sylvia Mayer (Prof. Dr.) lehrt Amerikanistik an der Universität Bayreuth. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen im Bereich des Ecocriticism und der Environmental Humanities. Aktuell beschäftigt sie sich insbesondere mit fiktionalen Risiko- und Resilienz narrativen im Kontext der Klimakrise.

Michael Mecklenburg (Prof. Dr.) studierte in Berlin Germanistik, Publizistik und Religionswissenschaften. Nach Stationen in Göttingen, Wien und Frankfurt a.M. leitet er seit 2013 das Arbeitsgebiet Ältere deutsche Literaturwissenschaft am Institut für Germanistik der Universität Kassel. Sein Interesse gilt einer kulturwissenschaftlichen Analyse vor-moderner Literatur (800–1600) unter besonderer Berücksichtigung geschlechtertheoretischer, emotionsgeschichtlicher und narratologischer Zugänge.

Lucas Pohl (Dr. phil) ist Humangeograph am Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin und arbeitet zu den Schwerpunkten Kritische Stadtforschung, Politische Geographie und Psychoanalytische Geographie. 2024 war er Hallsworth Visiting Professor an der University of Manchester.

Hanna Poloschek (M.A.) ist seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt »Sprache in Verschwörungstheorien« an der Universität Kassel. Sie promoviert bei David Römer zu sprachlichen Plausibilisierungsstrategien in verschwörungstheoretischen Texten.

Annika Rink (St.Ex.) arbeitet als Kulturwissenschaftlerin im Institut für Romanistik der Universität Kassel. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Authentizität und Identität in engagierter Musik und Folklore, Kultur in Diktaturen des Südamerikas sowie das Verhältnis zwischen Natur, Kultur, Nachhaltigkeit und Postkolonialismus, beispielsweise

se im Kontext des ecuadorianischen »Buen Vivir« (»Gutes Leben«) und in indigenen Befreiungsdiskurse.

Karolin Schmitt-Weidmann (Prof. Dr.) ist Flötistin, Pianistin, Musikwissenschaftlerin und Musikpädagogin. Als Professorin für Instrumental- und Gesangspädagogik an der HMDK Stuttgart widmet sie sich insbesondere transdisziplinären Vernetzungen und kollaborativen Lehr- und Lernformaten. Ihre Forschungsschwerpunkte beinhalten Artistic Citizenship, Artistic Research, Performativität, Körper, interaktive Konzertformate sowie die Vermittlung Neuer Musik.

Jan Sinning (St.Ex.) arbeitet als Literaturwissenschaftler am Institut für Germanistik der Universität Kassel. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen neben der Darstellung des Klimawandels in der Kinder- und Jugendliteratur, Hörspiele und Hörmedien, Popliteratur sowie das Leben und Werk Georg Forsters.

Vanessa-Nadine Sternath (Mag., M. A.) ist seit 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der germanistischen Mediävistik der Universität Kassel. Sie promoviert zur Frage, inwieweit Ciceros *Laelius de amicitia* Einfluss auf Freundschaftskonzepte in mittelhochdeutschen Trojaromanen gehabt hat. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen historischer *Ecocriticism*, Plant Studies, historische Intersektionalitätsforschung, Latein und Volkssprache in Übersetzung und Adaption sowie Text-Bild-Relationalitäten.

Sebastian Suttner (M.A.) ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind soziologische Theorie und Gesellschaftstheorie, Wissens- und Wissenschaftssoziologie, sowie Soziologie- und Wissenschaftsgeschichte. Sein Hauptinteresse gilt der Ausbildung und Funktion von Zeitsemantiken der modernen Gesellschaft, insbesondere dem Krisenbegriff.

Miriam Tag (Dr. phil., M.A.) ist Lyrikerin, Soziologin, Philosophin und somatische Mystikerin. Durch poetische Forschung erkundet sie vielfältige Formen von Verbindungen zwischen Körpern unterschiedlicher Größe (Gräser, Strudel, Flussläufe, Füchse, Menschen, Planeten, Photonen und andere), mit einer Lust auf Heiliges, Geheimnisvolles, Eigensinniges, Oszillierendes, Verspieltes, Überraschendes und Sinnliches, inmitten, dazwischen, interstitial. Planetarische Sensibilität und Imaginationskraft erforscht sie mit reconnection.earth.

Florian Wobser (Dr. phil.) ist Gymnasiallehrer für Philosophie/Ethik sowie Deutsch. Aktuell arbeitet er als Fachdidaktiker an der Universität Passau an einer Habilitation zu vielfältigen Naturzugängen im Anthropozän. Zuvor promovierte er in Rostock zu Alexander Kluges TV-Formaten als Bildungsprojekt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen neben Bildung/Didaktik im Bereich der Medien und Ökologie. An »dritten Orten« philosophiert er auch im den »Passauer Wochen zur Demokratie« oder in einem Lesekreis in der Justizanstalt Suben (A).

Mareike Zobel (Dr. phil.) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Stabsstelle Gesellschaftlicher Wandel der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. Die Kulturosoziologin promovierte an der University of Cambridge mit einem Forschungsschwerpunkt auf Zukunftsdiskursen und Subjektivierung. Sie ist weiterhin affilierte Wissenschaftlerin am dortigen Department of Sociology und lehrt an der Uni Freiburg.

